

## Abstract

### Risiken und Nebenwirkungen durch Arzneimittelkriminalität

#### Prof. Dr. Arndt Sinn

Der Slogan „Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!“ erfasst das klassische Bild, wie Verbraucher Arzneimittel erwerben: Sie gehen zum Arzt, werden dort untersucht und beraten, erhalten gegebenenfalls ein Rezept, gehen in die Apotheke und lassen sich nach einer kurzen Aufklärung das Arzneimittel zur Anwendung aushändigen. Es greifen also verschiedene Mechanismen zur Gefahrenreduzierung alternativ oder kumulativ ineinander. Diese Mechanismen funktionieren solange, wie die Abgabe des Arzneimittels noch einen persönlichen Kontakt voraussetzt. Sie scheinen aber zu versagen, wenn Arzneimittel im Online-Versandhandel an den Verbraucher abgegeben werden. Und genau diese neue Form des Absatzes von Arzneimitteln, seien sie gefälscht oder nicht, macht diesen Phänomenbereich so attraktiv für kriminelle Aktivitäten. Während für Kokain 65.000 €/kg zu erlangen sind, kann bei Viagra® auf dem Schwarzmarkt 90.000 €/kg verlangt werden. Die Gewinnmargen sind im Bereich der illegalen Potenzmittel enorm, denn die Rohstoffkosten sind weitaus geringer als bei Drogen. Prof. Dr. Arndt Sinn geht in seinem Beitrag auf das Lagebild zur Arzneimittelkriminalität ein, er erläutert die Risikofaktoren und die gesellschaftlichen Auswirkungen und gibt einen Ausblick auf Sicherheitslösungen.